

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger für die Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger fünf Gratis

für Stadt und Land. Beilagen:

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend nachmittag. Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk. monatlich 85 Pfg.

„Alldeutschland“, „Deutsche Mode und Handarbeit“.



„Handel u. Wandel“, „Spiel u. Sport“, „Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr: Die 4gespaltene Zeile über deren Raum 10 Pfg., für auswärtige 15 Pfg., Restameiseile 20 Pfg. Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 20.

Sonntag, den 9. März 1913.

6. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 8. März.

Vaterländische Festschpiele. Zu einem einmaligen Gastspiel ladet das Frankfurter Residenztheater-Ensemble das Publikum von Spangenberg und Umgegend auf Mittwoch in das Feinzeische Hotel ein. Zur Aufführung gelangen in Anbetracht der vaterländischen Gedenktage nachmittags 5 Uhr in einer Schiller-Vorstellung „Königin Luise“ und abends 8 1/2 Uhr: „Aus Deutschlands schwärzer Zeit“. Dieses herrliche Schauspiel dürfte gerade in der jetzigen Zeit, wo die Augen ganz Europas der Jahrhundertfeier Deutschlands Erhebung entgegensehen, wie ein Mahnruf an das vaterländische Gefühl aller Deutschen sein. Die Direktion hat weder Mühe noch Kosten gescheut, dieses spannende und hochinteressante vaterländische Schauspiel auch hier zur Aufführung zu bringen, und dürfte bei dem hiesigen Publikum volle Anerkennung durch einen zahlreichen Besuch finden.

Vergangenheit und Zukunft geben in dem jetzt zu uns gekommenen Monat März reichen Anlaß zum Gedenken und Danken. Der 9. März ist Kaiser Wilhelms I. fünfundsingzigster Todestag; am nächsten Tage ward vor hundert Jahren das erste Eiserne Kreuz gestiftet; am 16. März ward der alte Kaiser in der Gruft des Charlottenburger Schlosses neben seinen Eltern, dem König Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise, beigesetzt. Der 17. März ist der Tag des Aufbruchs „An mein Volk“ von 1813 und die Bildung der ersten Landwehr, und der 23. März bringt uns das frühe Osterfest.

Die Feier des 10. März. Das Staatsministerium hat beschlossen, den 10. März als Feiertag für alle staatlichen Behörden zu behandeln. Ebenso hat der Justizminister bestimmt, daß an diesem Gedenktage, abgesehen von dringlichen Ausnahmefällen, keine Termine abgehalten werden sollen. Ferner hat der Kultusminister angeordnet, daß der Unterricht in den Schulen ausfällt. Dafür sollen patriotische Schulfeiern stattfinden, in denen auf die Bedeutung der großen Zeit hingewiesen werden soll.

Vorsicht beim Einkauf von Düngemitteln. Die landwirtschaftliche Versuchsanstalt in Harleshausen gibt bekannt, daß kürzlich eine als „Peruquano“ gekaufte Probe einging, die sich bei der

Untersuchung als Kali-Rohsalz mit 11,76 Prozent Kali erwies. Als Preis war für diese Ware 8,80 Mk. pro Zentner bezahlt worden, während der Wert nur etwa 1,20 Mk. ausmacht. Öffentlich beachten unsere Landwirte diese Mahnung zur Vorsicht, und kaufen ihre Düngemittel nur da, wo sie sicher sind, reelle Ware zu bekommen.

„e“ Bischofsrode. Anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Gründungstages des Eisernen Kreuzes und zur Erinnerung an die glorreiche Zeit der Befreiungskämpfe von 1813 wird der hiesige Kriegerverein am Montag abend um dem fogen. Gassenverein ein größeres Freudenfeuer abtrennen.

Landefeld. Durch das Beispiel anderer Gemeinden angeregt, wurde auch dem hiesigen Turnverein von seiten der Gemeinde eine Beihilfe von 20 M. zur Anschaffung von Geräten überwiesen. Dem Turnverein war es seit der kurzen Zeit seines Bestehens vergönnt, die Bewohner der Gemeinden Landefeld und Wezebach von dem Zweck und Ziel eines deutschen Turnvereins zu überzeugen.

Hess.-Lichtenau. Die Hochbaugeschäfte der Amtsgerichtsbezirke Hess.-Lichtenau und Großalmerode gehen vom 1. April d. Js. ab auf das königliche Hochbauamt in Eschwege über, sodas also das Hochbauamt in Eschwege vom 1. April 1913 ab für den Kreis Wigenhausen ausschließlich zuständig sein wird.

Felsberg. Ein mit der Bedienung der Kreisfäge beschäftigter Arbeiter erhielt von einem Stück Holz, das von der Säge zurückgeschleudert wurde, einen derartig nuchtigen Stoß in die Herzgegend, daß er bewußtlos zusammenbrach. Er wurde mit ärztlicher Hilfe in seine Wohnung überführt.

Cassel. Der Firma Henschel u. Sohn wurde von der Verwaltung der spanischen Staatsbahnen ein Auftrag auf 65 Stück große gachige Schnell- und Personenzugslokomotiven erteilt. Ferner hat die Firma auch eine größere Anzahl schwerer Maschinen für Bulgarien zu bauen. Die für die Türkei fertiggestellten Maschinen können des Balkankrieges wegen noch nicht abgeliefert werden und werden erst nach dem Friedensschluß ihrer Bestimmung zugeführt.

Cassel. Auf dem am Mittwoch abgehaltenen Zuchtschweinemarkt betrug der Gesamtauftrieb 1118 Stück. Die Preise waren erheblich höher als am 5. Februar d. Js. Sie stellten sich wie folgt: Ferkel bis 6 Wochen alt 18—25 Mk., 6 bis 8

Wochen alt 25—34 Mk., 8 bis 13 Wochen alt 35—55 Mk., Käufer 3 bis 4 Monate alt 52—70 Mk., 4 bis 5 Monate alt 65—75 Mk. und über 5 Monate alt 80—110 Mk. Trotz der hohen Preise wurden die Schweine bei sehr flotten Geschäft schnell verkauft. Dem Andränge der vielen Käufer gegenüber waren zirka 1000 Schweine zu wenig ausgetrieben. Hunderte von Käufern verließen den Viehhof, ohne kaufen zu können.

Corbach. In der Nähe der Gummifabrik wurde in einem Haufen Lumpen verdeckt die Leiche eines Kindes gefunden. Die Mutter wird von der Polizei eifrig gesucht.

Fulda. Am Sonntag, den 16. März wird der bereits errichtete Denkstein an der Mordstelle des Försters Romanus am Hummelstopf im Kämmerzeller Forst unter Beteiligung der Kollegen des Ermordeten in aller Stille eingeweiht.

Hünfeld. Vom Zuge überfahren und tödlich verletzt wurde am vergangenen Sonnabend der Rentempfänger Leopold Kehler von Bezenrod. Der Verunglückte hatte in Eiterfeld seine Rente abgeholt, sich dann noch etwas aufgehalten und gegen abend den Heimweg angetreten. Er muß nur einen näheren Weg eingeschlagen haben und auf das Bahngleis gekommen und vom Zuge überfahren worden sein. Nach seinem Auffinden gab er noch einige Lebenszeichen von sich, starb aber auf dem Transport nach seiner Wohnung.

Göttingen. Der Fremdenlegion entronnen ist der Mechaniker Rappe aus Weende, der vor acht Jahren zur Fremdenlegion gegangen war. Es gelang ihm, heimlich zu entfliehen und sich bis nach Metz durchzuschlagen, wo er sich freiwillig der Militärbehörde gestellt hat, um nachträglich seiner Militärpflicht zu genügen.

Hannau. Die Zahl der Typhuskranken beim hiesigen Eisenbahnregiment ist jetzt auf 36 zurückgegangen. Unter diesen befinden sich noch sechs Schwerkranke.

Wetterbericht.

Am 9. März. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, nur wenig kälter, windig, Regenschauer.
Am 10. März. Zeitweise heiter, vielfach wolkig, mild, windig, etwas Regen.
Am 11. März. Andauernd mild, abwechselnd heiter und wolkig, stellenweise etwas Regen, windig.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. März 1913. (Judica.)

Gottesdienst in:

- Spangenberg. Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald. Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.
- Elversdorf. Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
- Schnellrode. Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Bekanntmachung.

Wegen Feier der Gedenktage der vor hundert Jahren erfolgten glorreichen Erhebung der Nation, der Stiftung des Eisernen Kreuzes und der Landwehr bleiben die städtischen Büros und die Sparkasse am Montag, den 10. d. Mts., geschlossen. Die hiesigen Einwohner werden ersucht, die Käufer an diesem Tage zu besagen.

Der Termin um 11 Uhr zur Vergebung der Holzanzufuhr und der auf 1/2 Uhr abends zur Verpachtung des Grundstücks am Müllerweh angelegte

d. Mts. auf die bezeichneten Stunden verlegt.

Spangenberg, 8. März 1913. 961/13 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß polizeilicherseits für die Folge besonders darüber gewacht werden wird, daß die Neubauten genau den Zeichnungen entsprechend ausgeführt und nicht früher in Gebrauch genommen werden, bis die Bauabnahme erfolgt ist. In allen Fällen der Zuwiderhandlung gegen die bestehenden bau- polizeilichen Vorschriften sind sowohl der Bauherr als der verantwortliche Bauhandwerker strafbar.

Spangenberg, am 6. März 1913. J. N. 931. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die nachbezeichneten der Stadt Spangenberg gehörigen Parzellen: Rtbl. 19 Nr. 39, Wiese Müllerweh 1,23 ar, Rtbl. 19 Nr. 227/40, Wiese, Müllerweh, 0,56 ar, welche zur Herrichtung eines Schwimmbad-

nachdem sich die Badeeinrichtung als nicht zweckentsprechend erwiesen hat, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Umzäunung erfolgt seitens der Stadt. Termin hierzu wird auf

Montag, den 10. d. Mts., nachm. 1/2 Uhr

an Ort und Stelle beim Müllerweh anberaunt.

Spangenberg, den 6. März 1913. J. N. 930/13. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtischen Holz- und sonstigen Fuhrer für das Jahr 1913 sollen vergeben werden. Termin hierzu wird auf nächsten Montag, den 10. März d. J., vorm. 11 Uhr in die Stadtschreiberei anberaunt.

Spangenberg, am 6. März 1913. J. N. 932/13 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Spangenberg Jugendheim. Morgen, Sonntag Abend, letzte Versammlung in diesem Winter. Zum Gedächtnis der siegreichen Erhebung Preußens vor 100 Jahren werde ich

kinder werden Gedichte vortragen. Die entlehnten Bücher sind zurückzugeben. Hauptlehrer Frischkorn.

Wird veröffentlicht. Der Bürgermeister.

Königl. Oberförsterei Spangenberg

verkauft am Mittwoch, den 12. März d. J., von nachmittags 2 1/2 Uhr ab in der Jakob'schen Gastwirtschaft in Pfieffe aus dem Schuß. Pfieffe, Forstort Linde, Eiberg, Rämmerholz, Weizenburg und Bockenberg: Eichen: 39,5 rm Scheit, 5,5 rm Knüppel, Buchen: 1 Stamm 3. Kl. = 0,44 fm, 124 rm Scheit, 17 rm Knüppel, 720 rm Scheit 3. Kl., Birken: 3 rm Knüppel, Fichten: Reiz 3. Kl. = 20 rm, Ki. und La.: 18 Stämme 3. Kl. = 11,53 fm, 85 Stämme 4. Kl. = 24,43 fm, 13,5 rm Nusscheit 2. Kl., 30 rm Scheit, 129 rm Knüppel.

Wolcher des Bierwagens, der bei seiner Vernehmung angeklagt war, frei erlunden worden ist. Es wurde schließlich ermittelt, daß der Draht bereits seit Monaten auf der Heiligenleeer Chauvee neben der Erde im Graben gelegen hatte. Gegen den Bierwäger, der die Anzeige wegen des angeblichen Attentats erstattete, wurde ein Verfahren wegen groben Unfugs eingeleitet.

Heer und flotte.

Eine Malaria-Erkrankung beim Lehr-Infanterie-Bataillon hat zu überaus alarmierenden Gerüchten in Potsdam geführt. Da durch ein Umfingreifen der Malaria die Überfiedlung des Kaiserlichen Hoflagers nach Potsdam in Frage gestellt wurde, sind bereits umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Die Fälle sind bisher durchaus gutartig, und es besteht vorläufig keine Gefahr einer weiteren Ausbreitung der Krankheit.

Ein Teil der Kriegsabteilung des Stupp-Gründerwerkes wird von Magdeburg nach Essen aus technischen Gründen, namentlich wegen der Panzerturn-Infabrikation, verlegt werden.

Anpolitischer Tagesbericht.

Wiesbaden. Im ganzen Rheingau macht sich die Melancholie sehr bemerkbar. Nach einer Bekanntmachung des Regierungspräsidenten von Wiesbaden gelten die Bemerkungen Wiesbaden, Hochheim, Geisenheim, Caub, Borch, Johannisberg, Winkel und St. Goarshausen als melancholischer Ort.

Wochum. Wegen eines verwegenen Raubansfalls verurteilte das Schwurgericht den Arbeiter Selbstbühner zu sechs Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. D. hatte am 28. Dezember 1912 den Juwelier Kranich in Necklinghausen in seinem Geschäftslokal meuchlings überfallen und durch zwei Schläge auf den Kopf niedergestreckt. Die beabsichtigte Verraubung mißlang ihm aber, da auf die Hilferufe des überfallenen Nachbarn herbeieilten.

München. Ein furchtbares Verbrechen konnte in Maud bei Schädling rechtzeitig verhindert werden. Dort war der 11-jährige Schulfreund Ludwig Werner den 18-jährigen Maurermeistersohn Herberger in einen ausgemauerten, zwei bis drei Meter tiefen Brunnen. Nach der Tat legte er den Brunnendeckel wieder auf, brümierte ihn mit Steinen und ließ davon. Ein des Tages kommender Einwohner hörte das Wimmern im Brunnen und betrat das Kind, das sich an einer Steinplatte angelammert hielt, mit den Füßen aber im Wasser stand. Der jugendliche Taugenichts will die Tat aus Ärger darüber begangen haben, daß ihn der kleine verpöthet habe.

Straßburg. Ein dem in der Nähe von Berlin vertrieben Automobilattentat ähnliches wurde auf der Chauvee zwischen Altdorf und Düttelheim im Maß verübt. Es war ebenfalls ein dicker Draht über die Chauvee gespannt, wodurch das Automobil des Automobilbesitzer Eugatti erheblich beschädigt wurde. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Straßburg. Unter dem Verdacht des Kirchenraubes ist ein bekannter Architekt verhaftet worden. In der letzten Zeit ereigneten sich in Süddeutschland und ganz besonders im Elsaß zahlreiche Diebstähle in Kirchen und Kapellen, wobei es die Täter auf wertvolle Bilder, hölzernen Heiligenfiguren und andre altertümliche Werke der Kirchenkunst abgesehen hatten. Soweit die Untersuchung bis jetzt ergeben hat, ist mit den genannten Gegenständen ein schwunghafter Handel nach Paris und andern französischen Städten betrieben worden.

Weg. Am 11. Dezember 1911 wurde durch den

18-jährigen Martin in Folge des Zusammenstoßes der Brüder Samain der fiedlich heimkehrende deutsche Hoboist Maach erschossen. Mutter und Braut des Maach verklagten Martin bezw. dessen Vater sowie die Brüder Samain auf Schadenersatz. Die Zivilkammer sprach jetzt das Urteil, die Ansprüche wurden abgewiesen bis auf die der Mutter, der Martin die Begräbniskosten und eine Lebensrente von 96 Mk. jährlich zahlen muß. Die Braut wurde abgewiesen, weil die Verlobung nicht öffentlich war.

Friedrich. Der Kaufmann Franz Walter, der in Bayern verschiedene Auftragswundeleien ausübte, wurde vom Schwurgericht zu fünf Jahren schweren Kerkers verurteilt.

London. Von hier aus sind dieser Tage Telephonversuche mit Berlin angestellt worden. Die Ver-

Der Schaden beträgt 100.000 Mk. und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Buntes Allerlei.

Ein päpstlicher Wig. Papst Leo X. erhielt eines Tages von einem Alchimisten ein ihm in der Vorrede mit schwalligen Worten gewidmetes Buch über „Die Kunst, Gold zu erzeugen“ geschickt. Der Kirchenfürst ließ dem Verfasser hierfür seinen Dank ausdrücken und überfandte ihm einen — leeren Beutel, mit dem Bemerkung, er, der Autor des interessanten Wertes, möge denselben freudlichst zur Aufbewahrung des von ihm hergestellten Edelmetalles benutzen.

Abgewinkt. Der alte Johannes trat auf seinem Spaziergang am Strande seinen

alten Freund Thowien, der einen wunderwoll dufenden, seinen Tabak rauchte, den ihm sein Sohn aus Amerika gesandt hatte. Er zog seine Pfeife heraus und fragte: „Hast du vielleicht ein Strichholz?“ Das Strichholz bekam er, aber weiter auch nichts. „Ja glöw' binah, id heww' min' Tobak tu Kus vergelen.“ sagt Johannes weiter. „Ganges Schweigen.“ „Na,“ sagt der alte Thowien endlich, „denn gibst man mir Strichholz wedder!“

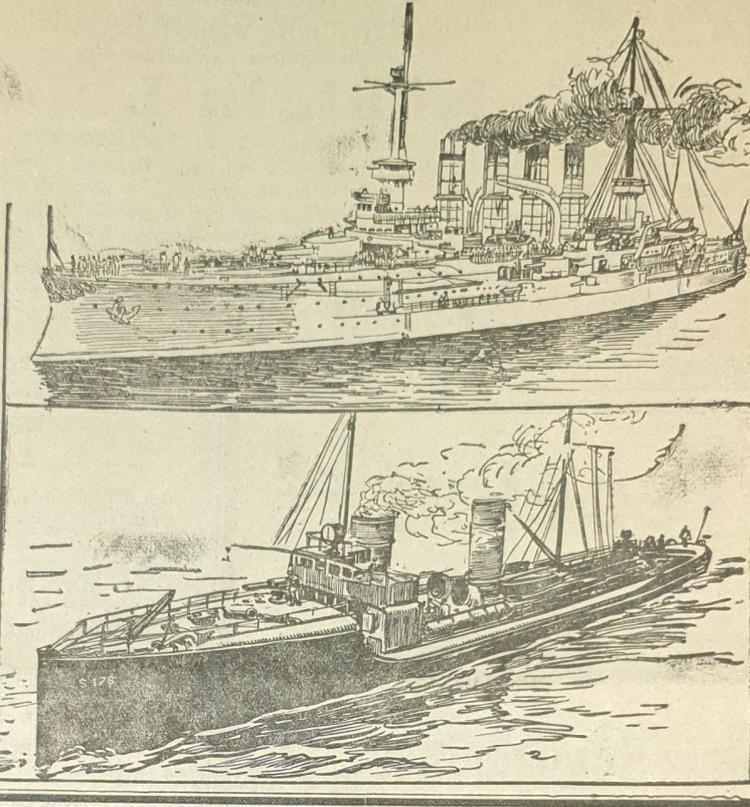
Kompaniegeschäfts. Bruder: „Du bist doch Papas Viebling, Anni; leg' bei ihm ein gutes Wort ein, daß er meine Schulden bezahlt.“ — Schwester: „Schön; dafür mußt du aber meiner Gouvernante den Hof machen, damit sie hinausfliegt.“

Regenborcher Blatt. Ein Gemütsmenschen. Gefängnisdirektor zu einem eingeleierten Lumpen, der die meiste Zeit seines Lebens im Gefängnis zugebracht hat: „Na, Guder, schon wieder hier?“ — Guder: „D me, Herr Direktor, am schönsten is 's halt immer — do-hoan!“

Ihr Glück. Frau: „Bon jedem Reisenden, der das Paus betritt, mußt du dir etwas aufschreiben lassen; ob das nun Wein ist, oder Zigarren, oder sonst was!“ — Mann: „Nun, wenn schon — lei doch zufrieden! Du bist mir doch auch von dem Heiratsvermittler aufgeschwatzt worden!“

Zum Unglück in der deutschen Marine.

Oben: Der Passagierkreuzer „Dord“, der das Torpedoboot „S 178“ überrannte. Unten: Das gesunkene Torpedoboot.



bindungen wurden über Brüssel und Köln hergestellt, doch war die Verständigung noch sehr mangelhaft. Angesichts dieses unsicheren Ergebnisses ist vorläufig noch nicht daran zu denken, daß der Telephonverkehr London-Berlin dem Publikum zugänglich gemacht wird. Die Versuche werden aber fortgesetzt werden.

Tokjama. In Japan mehren sich die Feuersbrünste in bedauerlicher Weise. Abgesehen von dem Brande, der die Stadt Numazu fast vollständig zerstörte, wurde jetzt das hiesige Deutsche Haus, das eine Kapelle, Schule und Vereinsäle enthielt, eingeküchert.

and bei den Damen der Gesellschaft großer Beliebtheit, und manches junge Mädchenherz schlug ihm in heller Begeisterung entgegen.

Er jedoch ließ alles das über sich ergehen, ohne sich für irgend eine zu erwärmen. Er war ein vorsichtiger Rechner geworden und sagte sich: Nur nichts verplumpen! Das einzige, was dich retten kann, ist eine reiche Heirat. Also die Augen offen.

Winter. — Die Tränen kamen ihr. Und schnell trat sie aus dem Schiffsraum der erhaltenen Fenster, sagte ihr Mädchen mit Arbeit fester und lächelt an den Häusern entlang, wo niemand sie beobachten konnte. — Das war nun ihr Los. — Im Dunkeln, glücklos und vertriebt, mußte sie nun durchs Leben wandeln. Aber sie biß die Zähne zusammen und drängte die Klagen, die sich schon und verstoßen immer wieder hervorwagten, energisch zurück. Weiter, müd weiter auf dem rechten, auf dem geraden Wege! Und wenn er auch oft voll Dornen war und oft von dunklen Wolken beschattet, immer konnte er ja doch nicht so bleiben. Auch für Lucie mußte ja doch noch mal ein Leben voll Sonne andrehen. Das sah sie, denn endlich mußte sich das Wahre und Richtige und Brave im Leben ja doch mal durchspielen — darauf hoffte sie, das glaubte sie und das erhoffte ihr den Mut und die Kraft. Wieviel leichter dagegen machte sich Kurt das Leben.

Von Natur schon ein wenig zum Leichtsinne neigend, hatte die falsche Erziehung, die er bekommen, diesen Trieb nur noch gefördert. Zwar war er ein lieber und guter Kerl, nur allzu schwach der Verführung gegenüber. Und nun der wirkliche Lebenskern in ihn überordnete, nun stand er schwach und wankelmütig da, ließ sich von jeder Stimmung unterkriegen und mußte meist selbst nicht, was er eigentlich wollte. Boreit war er nun wieder in bester Stimmung, aber er hatte er ja das Geld von Jensen, dann Qualifikation ausbezahlt und außerdem auch sein Wohlstand. Zunächst ließ er sich ein paar

sehr vornehme Gesellschaftsanzüge bauen, — natürlich auf Pump; denn das bare Geld konnte er ja besser brauchen und bei seinem Schneider hatte er noch immer Kredit genug, — dann kaufte er sich neue Schuhe und Stiefel an, kurz er machte sich das Aussehen eines kleinen Lebemanns zurecht. Und nun setzte er sich topfüber in den Strudel hinein, und genoss an Freuden, was sich ihm nur darbot.

Seine reichen jungen Freunde, die sich eine Ehre daraus machten, mit einem ehemals aktiven Gardeoffizier verkehren zu können, führten ihn in einen vornehmen Klub ein, in dem besser situierte Kaufleute, Bankiers, Sportsmenschen und Künstler aus- und eingingen.

Natürlich wurde dort auch gejezt und ebeno natürlich ergriff Kurt die Gelegenheit, sein kleines Kapital nach Kräften zu vermehren, was ihm auch, da er mit Glück spielte, meist freilich gelang.

So wurde er schnell bekannt und da er elegante und liebenswürdige Manieren hatte und sich auch recht gut anpassen verstand, wurde er schnell bei allen Mitgliedern beliebt.

Zu Hause war er fast gar nicht mehr. Und der besorgten Mama redete er immer vor, daß er viel in den Familien seiner Freunde verkehre.

Auch mit Jensen kam er fast nie mehr zusammen; jetzt ging er ihm meist sogar direkt aus dem Wege.

Die Mama glaube seinen Worten natürlich, doch Lucie zweifelte stark daran und mo sie es nur konnte, sah sie ihm heimlich auf die Finger, vorerst freilich ohne Erfolg.

Indessen lebte er lustig und leichtsinnig in den Tag und die Nacht hinein und amüsierte sich nach besten Kräften.

Infolge seiner Beweglichkeit und Eleganz und da er ein flotter und guter Tänzer war, erregte er sich

Bei einem Ballfest in der Philharmonie machte er eine ganz eigenartige Bekanntschaft. In einer der Parterrellogen sah er einige Mitglieder der russischen Kolonie, — sogar ein Atacké von der Hofkapelle war darunter — und im Kreise dieser Herren zwang sehr elegante, vornehm aussehende Damen; die jüngere, eine interessante, pikante Schönheit, die ältere wohl ihre Vertraute oder Gesellschafterin. Sofort erkundigte er sich lebhaft nach dem Näheren über die Damen und da erfuhr er, daß die jüngere die verwitwete Gräfin Nivanow sei, die große Güter von unermesslichem Reichtum in Bodoosten und an der Krim habe und hier die Saison verleben wolle. — Sofort war er Feuer und Flamme, und bei der ersten Gelegenheit ließ er sich vorstellen. Die Gräfin nickte ihm gnädig zu, und da sie an seiner Erscheinung Gefallen fand, zog sie ihn sogleich in eine lebenswürdige Unterhaltung.

Von Minute zu Minute wuchs seine Begeisterung für die schöne Frau, und ganz offenkundig trug er seine Verehrung zur Schau. Als der nächste Baller kam, hat er um eine Stunde, die ihm auch sofort gewährt wurde. Und dann tanzte er mit ihr durch den überfüllten Saal, führte sie jedoch, bei aller Sicherheit, mit solcher Eleganz und Grazie, daß sie niemals mit andern Paaren in die letzte Berührung kam.

(Fortsetzung folgt.)

preiswerte Hüte
auch für Konfirmanden
empfehl
J. D. M. Lorge's Ww.
Obergasse.

Sparkasse - Einlagen
bei 3/4 bis 4 1/2 Proz.
Zinsvergütung, je nach Kündigung,
nimmt von Jedermann an
Allgem. Vorschuß-Verein Cassel
eingetr. Gen. m. unbefchr. Kapstpl.
Gegründet 1875. Spohrstr. 3.

Empfehle
zur jetzigen Pflanzzeit:
Hochst. Rosen à St. 1,30 Mk.
Niedr. Rosen à Stück 40 Pf.
Erdbbeerpflanzen, 100 St. 1 Mk.
Ferner alle Sorten Sämereien,
darunter **Dickwurzel, Eckendorf,**
Niesenwalzen, Pfd. zu 75 Pfg.
Gärtnerei am Liebenbach
Spangenberg.

HEINZ HOTEL.
Einmaliges Gastspiel des Frankfurter Residenztheater-Ensembles.
Mittwoch, den 12. März 1913, abends 8 1/2 Uhr.
Vaterländische Festspiele.
Aus Deutschlands schwerer Zeit
oder: **Napoleons Glück und Ende.**
Vaterländisches Festspiel in 3 Akten von Dr. Hans Matha.
1. Akt: Napoleons Flucht von Elba. 2. Akt: Deutschlands neue Gefahr.
3. Akt: Napoleons Ende und Verbannung nach St. Helena.
Preise der Plätze:
Vorverkauf bei Heinz: 1. Platz 90 Pf., 2. Platz 50 Pf.
An der Kasse: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf.
Nachmittags 5 Uhr:
Große Festspiel-Schüler-Vorstellung.
Aus Preußens Freiheitstagen!
Königin Luise
Deutschlands edelste der Frauen.
1. Akt: Vor dem Kampf. 2. Akt: Aus Preußens schwersten Tagen.
3. Akt: Die Rose von Magdeburg. 4. Akt: Hohenzierig.
Preise der Plätze für nachmittags nur an der Kasse: Kinder 20 Pfg.
Erwachsene 30 Pfg.
Schmachthafte Kost erzielt die Hausfrau mit
MAGGI'S Würze. Grosse Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig. Bestens empfohlen von
Chr. Meurer Nachf. Inh. Georg Meurer.

Prima streicherartige
Fussbodenfarbe
offiziert billigt
Levi Spangenthal.

Hochträchtiges, 1 Jahr altes
Mutterschwein
Anfangs April fer-
selnd, gute Rasse u.
guter Fresser, steht wegen Futtermangel
zum Verkauf. Näh. i. d. Geschäftst. d. Bl.

Montag, den 10. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr trifft ein Transport
Läuferschweine
ein und stelle selbige preiswert zum
Verkauf.
H. Bachmann.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 12. März,
von mittags 12 Uhr ab stelle ich in
Spangenberg bei Gastwirt Stöhr
einen Transport prima hannoversche
Läuferschweine
sehr preiswert
zum Verkauf.
Hoppach, Neumorschen.

15 Pf. Tapeten 15 Pf.
sind in großer Auswahl eingetroffen und werden ohne
Rücksicht auf den früheren Preis, soweit Vorrat reicht, mit
15 Pfg. per Rolle
verkauft.
Levi Spangenthal
15 Pf. 15 Pf.

Tanz-Unterricht.
Am Dienstag, den 1. April, abends 8 Uhr eröffnen wir in
Spangenberg im Saale des Gasthaus „Deutscher Kaiser“ einen
Kursus für
Tanz-Unterricht, Aufwandslehre u. Ammutslehre.
Das Honorar für den Kursus beträgt Mk. 20.— à Person (Geschwister
Ermäßigung). Anmeldungen werden im „Deutschen Kaiser“, woselbst
Einzeichnungsliste aufliegt, entgegen genommen.
Chr. Perich und Frau
Mitglieder des Bundes deutscher Tanzlehrer
Telefon 3149 **Cassel, Untere Karlstr. 31** Gegr. 1895
In Cassel: Eigenen Unterrichts- und Ballsaal.

Empfehle mich zur Anfertigung von
Rohrfitzen auf Stühle
zu billigen Preisen, die keine andere
Konkurrenz bieten kann.
Friedrich Schmidt
Langeasse 205.

30 Zentner gutes
Roggenstroh
zu verkaufen.
Wilhelm Sandrock.

Zum 1. April zwei kräftige
Mädchen
gesucht.
Heilstätte Melsungen.

Gesucht auf sofort ein kräftiges
Mädchen
vom Lande bei gutem Lohn.
H. Volkwein, Schloß.

Junges Mädchen
tagsüber für leichte häusliche Arbeiten
gesucht.
Apotheke Spangenberg.

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
Montags vormittags 9-1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2-7 Uhr
Zahn-Arzt Danielewicz, Cassel.

Deutzer
MOTOREN
MODELL CM
Die gegebene
Kraftmaschine
für Handwerk,
Landwirtschaft
u. Kleingewerbe
Billig in Anschaffung u. Betrieb
Gasmotoren-Fabrik Deutz.
Zweigniederlassung: Frankfurt a. M., Taunusstr. 47.

Kriegerverein Pfieffe
Sonntag, den 9. d. Mts.
von 7 Uhr abends ab im
Saale des Herrn Albrecht
Gedächtnisfeier an das
Jahr 1813
Lichtbildervortrag
Krieg von 1806-1815
wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Kreis-Arbeitsnachweis
Bebra
Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.
Offene Stellen: 2 verh. Pferde-
knechte (hoh. Lohn u. Deputat), 4
jung. landw. Arbeiter, 7 jüngere
Pferdeknechte, 2 Schneider, 1 Satt-
ler, 1 Tischler u. mehrere Zimmer-
leute mit Werkzeug (letzte 48 Pf.
Stundenlohn), 1 Dienstmädchen f.
Bäckerei, 1 Dienstmädchen f. Landw.
Stellung suchen zum 1. April:
1 Kutscher u. Diener, 24 J., ev.,
militärfrei.
1 Kutscher, 19 J.
Allen Anfragen ist Rückporto bei-
zufügen.

Zur Aufzucht u. Gesunderhaltung
der **Schweine:**
Lehmans Lebertran-Sahne.
Zu haben bei
H. Bachmann, Spangenberg.
Schulutensilien bei K. Thomas.

Gesangbücher
kleines und großes Format, in allen Preislagen empfiehlt
K. Thomas.

Schuldentilgung und öffentliche Lebensversicherung.

Im Hinblick darauf, daß die Frage der Entschuldung als eine der wichtigsten wirtschaftlichen Fragen in Stadt und Land angesehen werden muß, sei auf eine Neueinrichtung aufmerksam gemacht, die das Interesse der weitesten Kreise verdient und es zweifellos auch finden wird. Es handelt sich um die sogenannte „Tilgungs-Lebensversicherung“. Diese Versicherungsform, die zuerst im Jahre 1910 von der Lebensversicherungsanstalt der ostpreussischen Landschaft in Königsberg unter Mitwirkung der ostpreussischen Landschaft in größtem Stil durchgeführt wurde und außerdem seit längerer Zeit von den öffentlichen Lebensversicherungsanstalten in den Provinzen Westpreußen, Pommern und Schlesien betrieben wird, kommt nunmehr auch im Regierungsbezirk Cassel zur Anwendung.

Zwischen der Landeskreditkassa zu Cassel und dem Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland, dem außer den obengenannten noch die Provinzial-Lebensversicherungsanstalten Posen und Brandenburg angehören, sind nämlich Vereinbarungen getroffen worden, nach denen die Landeskreditkassa ihren Schuldnern fortan gestatten kann, die Tilgungsbeiträge, die sie zur Abtragung ihrer Schuld zu entrichten haben, als Prämien für die bei dem Verbands öffentlichen Lebensversicherungsanstalten beantragten Lebensversicherungen zu verwenden. Die Voraussetzung für diese Vergünstigung ist u. a. die, daß die Rechte aus den Lebensversicherungsverträgen unter Hinterlegung des Versicherungsscheines von den Versicherungsnehmern an die Landeskreditkassa abgetreten werden.

Der außerordentliche Vorteil, den diese Verbindung bietet, ist der, daß in allen den zahlreichen Einzelfällen, in denen ein Schuldner der Landes-

kreditkassa vorzeitig stirbt, die volle vereinbarte Versicherungssumme vom Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten ausgezahlt und vom Darlehn in Abzug gebracht wird, sofern nur eine einzige Prämie gezahlt ist. Die zu tilgende Schuld geht also überhaupt nicht oder nur zu einem Bruchteil auf die Kinder über.

Die niedrigste Versicherungssumme beträgt vorläufig 2000 M., jedoch steht eine weitere Herabsetzung demnächst bevor, da der Verband auch die sogenannte Volksversicherung einzuführen beabsichtigt. Es würde zu weit führen, alle Einrichtungen der öffentlichen Lebensversicherung und der Tilgungsversicherung im besonderen hier ausführlich zu erläutern.

Es sollte nur kurz auf den Kern der Sache hingewiesen werden. Interessenten werden auf alle Fragen von der Geschäftsstelle des obengenannten Verbandes, Cassel, Alzeimweg 3, bereitwillig Auskunft erhalten. Desgleichen sind die Landesrentmeister in der Lage, jede gewünschte Ausklärung zu geben.

Zum Schluß sei gesagt, daß es auf das Lebenshafteste zu begründet ist, wenn zwei hervorragend gemeinnützige Institute, wie es die Landeskreditkassa und der Verband sind, sich in der geschützten Weise vereinigen haben, um ohne Rücksicht auf eignen Erwerb oder Vorteil der Entschuldung und so dem allgemeinen Wohle zu dienen.

Wie groß das Bedürfnis nach einem derartigen Wirken ist, wird dadurch bewiesen, daß bei den verbundenen Provinzial-Lebensversicherungsanstalten aus den Provinzen, in denen die Tilgungslebensversicherung bereits eingeführt ist, in der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit bis zum 31. Januar 1913 insgesamt schon Tilgungsversicherungen über rund 34 Millionen Mark beantragt worden sind.

Der Verband öffentlicher Lebensversicherungen

in Deutschland gewährt außer der Tilgungslebensversicherung auch alle anderen Arten von Lebens-, Kapital-, Aussteuer- und Rentenversicherungen unter Verzicht auf jeden Erwerb zu sehr niedrigen Prämien.

Trotz reichlicher Stallmistdüngung wurden um die Mitte des vorigen Jahrhunderts auf vielen Feldern die Körnerernten von Jahr zu Jahr immer geringer, denn es fehlte damals noch an der nötigen Phosphorsäurezufuhr von außen. Heute ist der Landwirt bei kräftiger Thomasmehldüngung dieser Sorge enthoben.

Perugano „Füllhornmarke“.

Die Landwirtschaftliche Zentraldarlehnskasse für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M. (Raiffeisen), schreibt in ihrem Frühjahrsberichte 1912 über Perugano „Füllhornmarke“ wie folgt:

Die ausgezeichneten Erfolge, die mit diesem Stickstoffdünger seit Jahren in der Praxis erzielt wurden, lassen eigentlich jedes Wort überflüssig erscheinen. Trotzdem möchten wir nicht verfehlen, auch für dieses Frühjahr die Anwendung unseren Mitgliedern angelegentlich zu empfehlen und zu bitten, stets genau auf die „Füllhornmarke“ zu achten. Die Perugano-Füllhornmarke ist ein natürlicher Dünger, in welchem alle nährenden Bestandteile wie Stickstoff, Phosphorsäure und Kali vorkommen. Dieselben sind in solch inniger Vermischung im Perugano vorhanden, daß auch das kleinste Körnchen Phosphorsäure und Kali enthält und es somit eine vollständige Nahrung für die Pflanzenernährung zu bieten vermag. Da die Nährstoffe des Peruganos nicht durch den Regen hinweggeschwemmt werden können, geht auch nichts davon verloren, vielmehr läßt sich gewöhnlich noch bis zur nächsten Frucht eine Nachwirkung wahrnehmen. — Die billigeren Guanoforten sind mit der Füllhornmarke keineswegs zu verwechseln.

in **Reizende Neuheiten** Kostüm-Röcken und -Blusen sind eingetroffen und verkaufe dieselben zu aussergewöhnlich billigem Preise.

Moses Spangenthal.

Hervorrag. Neuerung. Original-Schnellgang-Nähmaschine 18. Keine Fadenanzugsfeder mehr, d. Sidenfried ist befestigt durch den Karbenfadenhebel, regelt d. Fadenanzug, dadurch 2 schöne u. feste Näht. Nähmaschine Glas, Bobbin, Ringstich, Rundstich, Weichstich, Näh- u. Sockenstich, verriegelt zugl. jede Nacht am Ende. **W. u. G. H. M. Maschinen-Großfirma M. Jacobsohn**, Berlin N. 24, Mühlentier 126. 200 000 Maschinen im Bestand. Seit 30 Jahren Vertragsreferent der Post- u. Reichswehr. **W. u. G. H. M. Maschinen-Großfirma M. Jacobsohn**, Berlin N. 24, Mühlentier 126. Fuhrer für jede Art Schneider, 40, 45, 48, 50 M. 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläumskatalog und Anzeigen gratis. Jeder dieser Zeitung gleiche Vergütung. **W. u. G. H. M. Maschinen-Großfirma M. Jacobsohn**, Berlin N. 24, Mühlentier 126.

Bekanntmachung.
Die Militär-Aushebung für die Ortsteile Bergheim, Bischofferode, Gießelsdorf, Gubach, Herlesfeld, Landesfeld, Meßbach, Mörschhausen, Naußis, Pflaffe, Schmellrode, Spangenberg, Gutsbezirk Stölsingen, Stolzhausen, Vockerode u. Weidelsbach findet am **Freitag, den 14. März 1913, vormittags 10.15 Uhr** in Spangenberg im Rathaussaal statt. Alle zur Bestellung verpflichteten Mannschaften erhalten hierdurch den Befehl, bei Weidung der gesetzlichen Nachteile zu dem angegebenen Termin in Spangenberg um 9 Uhr morgens vor dem Rathaus zur Verlesung sich einzufinden.

Im Uebrigen wird auf die Veröffentlichung des Herrn Zivilvorstehers der Ersatzkommission im Kreisblatt Nr. 22 vom 22. d. Mts. verwiesen, außerdem wird den Beteiligten, insbesondere wegen der etwaigen Reklamationen, jede Auskunft im Bürgermeisteramt erteilt.
Spangenberg, den 25. Februar 1913.
Der Bürgermeister.

Schönheit
verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weißes, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Filienmild-Seife** a St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Apotheker Woelm, Georg Schaub.**

Aufgepasst! Lesen und nachdenken!
Trotz der vielen Konkurrenz hier am Plage vermehrt sich meine werte Kundschaft von Tag zu Tag immer mehr, und warum?
1. Durch billige Ladenmiete. 2. Durch meinen großen Umsatz bin ich im Stande, größere Posten billiger einzukaufen. 3. Vielfache Gelegenheitskäufe zu billigeren Preisen. 4. Ich halte mich nur an gute Waren. 5. Durch billige Bedienung seitens meiner größeren Kinder und tüchtigen Personals. Außerdem eine ganze Anzahl großer Erparnisse im geschäftlichen Vertriebe. Durch dieses alles bin ich in der Lage, meine werte Kundschaft billiger zu bedienen.
Also aufpassen und kein Geld fortwerfen!
Umtausch, wenn nicht beschädigt, jederzeit gern gestattet.
Huth's reelles Schuhwarenhaus, Cassel,
Pferdemarkt 7, Ecke Schäfergasse. **Telephon Nr. 3246.**
Saun. Münden, Langestraße 8.
Befohlen und Reparaturen gut und billig im Hause.

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel in grosser Auswahl.

Das Kennzeichen
für Seelig's kandierte Korn-Kaffee ist die gelbe Fackelung mit roter Verschlussmarke. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich Seelig's kandierte Korn-Kaffee.

Das Beste für unser Volk



Dienst- u. Arbeitsbücher sind zu haben bei **H. Thomas.**

Hessischer Bankverein A. G.

Abteilung Melsungen.

Am Markt Nr. 69. Telefon Nr. 25
 Aktienkapital M. 8.000.000.— Reserven M. 1.080.000.—

Jeden Freitag morgen von 10 Uhr ab
 Sprechstunden im Hotel „Zum goldenen Löwen“.

4 1/2 %ige Verzinsung der Spareinlagen. :: ::
 Ständiger Vorrat mündelsicherer Wertpapiere.
 Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten zu
 billigsten Bedingungen.

Zur Frühjahrsdüngung empfohlen:

Reines Superphosphat 18%,
 Ammoniak-Superphosphat
 2/10 und 2/5

Thomasmehl,
 Kainit in Säcken und lose,
 40%iges Kali, schwefel-
 saures Ammoniak, Chili-
 salpeter, Peru-Guano.
Stender & Comp.,
 Altmorschen.

Prima Saathafer

empfehlen
R. Hartmann.

Empfehle mich zur
 Anfertigung
 von

Herrengarderobe
 unter Garantie des guten Sitzes und
 soliden Breites.

Serrenkleidermacher
M. Brassel, Bergheim.

H. Bachmann

Spangenberg, Mittelgasse 240
 empfiehlt

Peitschen, Wolldecken,
 wasserdichte Regendecken,
 Wagen- u. Huffette, Schuhfett,
 sowie
 lederne Schuhriemen
 zum äussersten Engrospreise.

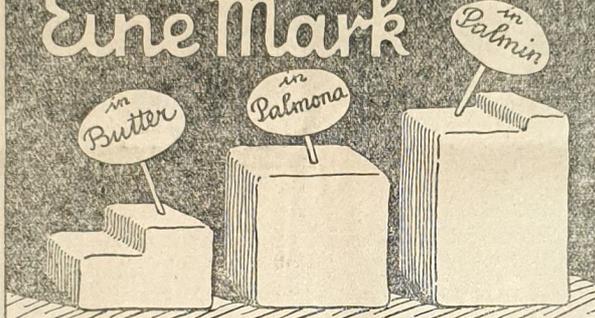
Officiere

zur Saat

Magnum bonum | **Kar-**
Uptodate | **toffel**
Industrie
 Grüne u. gelbe Erbsen,
 Beseler Hafer, Gerste,
 Sommerweizen, Wicken
 Feldbohnen u. Lupinen.
Karl Bender.

Ein Pfund:	hat einen Fettgehalt	Ein Pfund kostet Mk.
Butter	vom ca. 85%	1.50
Palmona <small>PFLANZEN-BUTTER-MARGARINE</small>	vom ca. 90%	0.90
Palmin	vom 100%	0.75

Man erhält also für
Eine Mark



0,56 1,00 1,33
Pfund Speisefett

Beseler Saathafer,
Feldbohnen, Wicken
 zur Frühjahrsbestellung
 — gute Ware und keimfähig —
 offeriert billigt
E. Groh, Cubach.

2400 Rollen Tapete

ausgeführt aus dem
 Restbestand der grössten Tapetenfabrik der Welt
 aus Saison 1912

jede Rolle **18** Pfg.

Reeller Preis 30 bis 70 Pfg.

M. J. Spangenthal Ww.

Von der Reise zurück

Dr. v. Behm

Spezialarzt für Ohr, Nase, Hals
Cassel
 Ständeplatz 71.

Gesangbücher

grosses und kleines Format,
 mit und ohne Noten,
 mit und ohne Goldschnitt
 empfiehlt billigst und in grosser
 Auswahl

Heinrich Lösch, Buchhandl.
 Burgstr. 86

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Scharf, Ver-
 schleimung, Krampf- und
 Keuchhusten

Kaiser-Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6010 not. begl. Zeugnisse
 von Aerzten und
 Bekannten verbürgen
 den sicheren Erfolg.
 Neuzert bekommliche und
 wohlschmeckende Bonbons.
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
 zu haben bei:

H. Mohr,
 Joh. Rich. Mohr, Spangenberg

Höchstprozentiges

Baumwollsaatmehl

60%

60%

Schwefelsaures Ammoniak.

M. J. Spangenthal Ww.

Nachweislich
 echter

„Füllhornmarke“

von den Anglo-Continentalen vormals Ohlen-
 dorffschen Guanowerken

Peru- Guano

ist die **beste** Düngung
 für alle Halmfrüchte, Kartoffeln,
 Runkeln, Zuckerrüben, Gemüse
 und Obstbäume.

Landwirte, laßt euch **nicht** durch die Billigkeit eines Düngers
 zur Verwendung desselben bestimmen; zieht vielmehr immer nur die
 zuverlässige Wirkung und Rentabilität desselben in Betracht,
 und diese ist stets gesichert durch Anwendung von

Ohlendorff's Perugnano „Füllhornmarke“.

Vor allen minderwertigen nachgeahmten Marken wird gewarnt.

Konfirmanten-Uhren

empfehlen billig:
 Silberne Remontoir-Herren-Uhren von Mk. 10.— an
 Silb. Remontoir-Damen-Uhren von Mk. 12.— an
 Gold. Remontoir-Damen-Uhren von Mk. 18.— an

unter 2jähriger, schriftlicher Garantie.
 Ausserdem alle Arten Konfirmanten-Schmuck als:
 Halsketten, Bröschchen, Ohringe, Uhrketten etc. in reicher Auswahl.

Otto Schinke, Uhrmacher

Cassel, Martinsplatz 3, gegenüber dem Denkmal.

Lehrverträge

zu haben in der
 Buchdruckerei von **K. Thomas.**